

WELT AM SONNTAG NR. 30 | 27. JULI 2014

EU demokratisieren

Zu: „**Tod eines Handelsabkommens**“
von Martin Greive, 20. Juli

Es ist ein Kernfehler der EU, sich seit dem Start als „EWG“ 1957 nie demokratisiert zu haben. Die Menschen wollen Europa, freies Reisen und freien Handel, aber keine Geheimbündlerei schachernder Politiker und Kaufleute. Wenn selbst Parlamentarier Unterlagen in Geheimhaltungsritualen lesen müssen und man meint, die Öffentlichkeit mit frei dehnbaren Prognosen zur glücklichen Zukunft abspeisen zu können, hat man sich eine Abfuhr redlich verdient. Man mache Ernst mit Transparenz und Partizipation und lasse die Bürger nicht Parlamentarier wählen, deren Machtlosigkeit von Anfang an sicher ist, dann schafft man auch die Basis für ein demokratisch legitimes und wirtschaftsdemokratisch institutionalisiertes Freihandelsabkommen.

Dr. Volker Gallandi, Gornheimertal